



Bundeswettbewerb im Rettungsschwimmen

# Durchführungsbestimmungen



# Inhaltsverzeichnis

<b>Unterüberschrift</b>	<b>Seite</b>
<b>1. Durchführung schwimmerischer Teil</b>	<b>3</b>
1.1. Geräte und Bekleidung für den schwimmerischen Teil	3
1.2. Allgemeiner Ablauf	3
1.2.1. Bahnverteilung	3
1.2.2. Start	3
1.2.3. Wechsel/Ablösung	4
1.2.4. Wende/Zieleinlauf	4
1.2.5. Wiederholung von Wettbewerbsdisziplinen	4
1.2.6. Zeitgutschriften und Zeitzuschläge	5
1.3. Schwimmdisziplinen	5
<b>2. Durchführung nichtschwimmerischer Teil</b>	<b>5</b>
2.1. Materialien für den nichtschwimmerischen Teil	5

# 1. Durchführung schwimmerischer Teil

Die Wettbewerbsleitung legt in Verbindung mit dem Veranstalter und den gegebenen Örtlichkeiten die im aktuell anstehenden Wettbewerb durchzuführenden Staffeldisziplinen im Vorfeld fest und informiert darüber in der Ausschreibung.

## 1.1. Geräte und Bekleidung für den schwimmerischen Teil

Folgende Geräte und Bekleidung werden für die entsprechenden Schwimmdisziplinen benötigt und sind von den Mannschaften ggf. in ausreichender Anzahl mitzubringen:

- ABC-Ausrüstung nach gültigen Vorschriften; Flossen, beliebig, keine Monoflossen, von Flossenspitze bis -ende nicht länger als 70 cm
- Drillchanzüge, deren Form und Schnitt nicht verändert werden darf, zweiteilig, knöchellang (Hand- und Fußgelenke); Jacke: hüftlang, hochgeschlossen, Knopfleiste und 3–4 Knöpfen (keine Druckknöpfe); Hose: lose Form; nicht präpariert (Seife, Öl, o.a.)
- Tauchring, 5 kg
- Tauchspielring, mindestens 100 g
- Rettungsgurt, handelsüblich
- Rettungsleine, mindestens 30 m, 10–14 mm, ohne Knoten
- Gurtretter, handelsüblich
- Wurfsack, handelsüblich, Leine mindestens 20 m
- Rettungsboje, handelsüblich
- Sollten gesonderte, speziellere Rettungsmittel/-materialien oder Ausrüstungsgegenstände benötigt werden, wird hierüber in der Ausschreibung informiert (z. B., ob die Mannschaft das Material mitbringen muss oder der Veranstalter das Material stellt)

## 1.2. Allgemeiner Ablauf

### 1.2.1. Bahnverteilung

Im Verlauf des Wettbewerbs wechseln die Mannschaften die Bahnen bzw. Startpositionen am Strand (Freiwasser) nach festgelegtem Schema, so dass nie eine Mannschaft hintereinander auf der gleichen Bahn schwimmt bzw. keine Mannschaft aufgrund der Startposition im Mittel benachteiligt ist.

### 1.2.2. Start

Im Hallenbad erfolgt – sofern in den Disziplinbeschreibungen nicht anders festgelegt – der Start vom Block. Bei Freiwasserdisciplinen befinden sich Start und Ziel am Strand in der Nähe der Wasserkante.

Bei allen Wettbewerbsdisciplinen werden die Mannschaften vor ihrem Start mindestens einmal von dem/der Sprecher\*in aufgerufen.

Der/Die Starter\*in fordert den/die Schwimmer\*in vor Beginn der Wettbewerbsdisciplin durch mehrere kurze Pfliffe auf, sich auf den Start vorzubereiten.



Die Rettungsschwimmrichter\*innen und die Teilnehmer\*innen signalisieren ihre Bereitschaft für den Start. Nach einem langgezogenen Pfiff nehmen die Schwimmer\*innen die für die jeweilige Disziplin definierte Startposition ein. Sobald alle Schwimmer\*innen und Wettbewerbsrichter\*innen auf den Start vorbereitet sind, gibt der/die Starter\*in das Kommando: „Auf die Plätze!“ Hierauf nehmen die Schwimmer\*innen sofort ihre Startstellung ein. Bei Start vom Startblock muss der/die Schwimmer\*in mit mindestens einem Fuß an der Vorderkante stehen. Wenn sich alle Schwimmer\*innen ruhig verhalten, gibt der/die Starter\*in das Startsignal (kurzer Pfiff o.ä.).

Grundsätzlich gilt die Zwei-Start-Regel. Der/Die Starter\*in muss die Schwimmer\*innen nach einem Fehlstart durch mehrmaliges Wiederholen des Startsignals zurückrufen; sofern eine Fehlstartleine vorhanden ist, muss diese fallengelassen werden.

Vor dem letzten zulässigen Start muss durch den/die Starter\*in der Hinweis erfolgen, dass dieser Start nicht abgebrochen wird. Jede beim letzten zulässigen Start zu früh startende Mannschaft wird mit entsprechendem Zeitzuschlag belegt.

Für alle Starts bzw. Ablösungen und Wenden gilt grundsätzlich, dass der/die Schwimmer\*in spätestens nach 15 Meter auftauchen muss. Bei Nichteinhaltung wird er/sie mit entsprechendem Zeitzuschlag belegt.

### **1.2.3. Wechsel/Ablösung**

Ein fehlerhafter Wechsel liegt vor, wenn der/die ablösende Schwimmer\*in den Startblock mit den Füßen bzw. generell die vorgeschriebene Startstellung (im Wasser, an der Uferlinie etc.) bereits verlassen hat, bevor der/die ankommende Schwimmer\*in angeschlagen bzw. die gestellte Aufgabe bestimmungsgemäß zu Ende gebracht hat (Linie vollständig überquert, Kleidung hinter die Zielmarkierung geworfen etc.) hat. Bei zwei Retter\*innen müssen beide anschlagen bzw. ihre Strecke bestimmungsgemäß beenden. Bei Nichteinhaltung wird er/sie mit entsprechendem Zeitzuschlag belegt.

### **1.2.4. Wende/Zieleinlauf**

Bei der Wende muss der/die Schwimmer\*in bzw. der/die Retter\*in die Beckenwand mit einem beliebigen Körperteil oder mit einer Schwimmflosse berühren bzw. im Freiwasser – sofern in der Disziplinbeschreibung nicht anders festgelegt – eine Boje umschwimmen. Bei Nichteinhaltung wird er/sie mit entsprechendem Zeitzuschlag belegt. Kehrt ein/eine Schwimmer\*in nach einer fehlerhaften Wende an die Wendewand/Boje zurück, erfolgt kein Zeitzuschlag. Der Zieleinlauf/die Zeitnahme erfolgt – sofern nicht anders festgelegt – durch Anschlag des letzten Schwimmers/der letzten Schwimmerin (Retters/Retterin) mit einem beliebigen Körperteil an der Beckenwand, bzw. im Freiwasser mit Überqueren der Ziellinie des/der letzten Teilnehmer\*in.

### **1.2.5. Wiederholung von Wettbewerbsdisziplinen**

In Ausnahmefällen kann der/die leitende Schiedsrichter\*in das Ergebnis eines Laufes für ungültig erklären und seine Wiederholung anordnen. Solche Ausnahmefälle können vorliegen bei erheblicher Behinderung einzelner oder mehrerer Mannschaften, wenn die Benachteiligung durch Zeitzuschläge oder Zeitgutschriften nicht gerecht ausgeglichen werden kann, z.B.

- bei auftretenden Mängeln an der Wettbewerbsanlage (z.B. sich lösende Bahntrennung),
- während einer Staffel fälschlich ausgelöste Fehlstartleine,
- aus Gründen, die die Sicherheit der Teilnehmenden beeinträchtigen, oder
- bei Fehlern von Wettbewerbsrichter\*innen

### **1.2.6. Zeitgutschriften und Zeitzuschläge**

In den Disziplinenbeschreibungen sind die entsprechenden Zeitzuschläge geregelt. Diese sind Richtwerte und bilden dabei jeweils die Obergrenze. Generell ist bei der Vergabe der Zeitzuschläge nach dem Gleichbehandlungsprinzip zu verfahren und so zu bemessen, dass durch Regelverstöße keine Vorteile gewonnen werden können.

Wurde eine Mannschaft durch eine andere behindert, so erhält sie eine Zeitgutschrift. Die Höhe der Zeitgutschrift ist so zu wählen, dass der Nachteil gegenüber den anderen Mannschaften ausgeglichen wird.

Über die Höhe von Zeitgutschriften und Zeitzuschlägen, auch bei nicht explizit benannten Verstößen, entscheidet der/die leitende Schiedsrichter\*in in Absprache mit den zuständigen Schiedsrichter\*innen. Bei der Vergabe von Zeitzuschlägen wird der/die entsprechende Mannschaftsbetreuer\*in informiert.

## **1.3. Schwimmdisziplinen**

Die einzelnen Staffeln sind im Anhang „Disziplinbeschreibungen“ erläutert. Außerdem sind zu den Schwimmdisziplinen die maximalen Zeitzuschläge definiert.

# **2. Durchführung nichtschwimmerischer Teil**

Die Wettbewerbsleitung legt in Verbindung mit dem Veranstalter und den gegebenen Örtlichkeiten die im aktuell anstehenden Wettbewerb durchzuführenden Aufgaben im Vorfeld fest und informiert über die Themenkomplexe in der Ausschreibung.

## **2.1. Materialien für den nichtschwimmerischen Teil**

Folgende Materialien werden für den nichtschwimmerischen Teil benötigt und sind von den Mannschaften in ausreichender Anzahl mitzubringen:

- Einsatzbekleidung gemäß aktueller Dienstbekleidungsvorschrift
- Persönliche Schutzausrüstung
- Sanitätsrucksack/-tasche, Erste-Hilfe-Tasche gemäß gültiger DIN-Norm
- Sollten gesonderte, speziellere Rettungsmittel/-materialien oder Ausrüstungsgegenstände benötigt werden, wird dazu in der Ausschreibung informiert (z. B. ob die Mannschaft das Material mitbringen muss oder der Veranstalter das Material stellt).

Darüber hinaus benötigte Materialien werden in der Ausschreibung benannt.





**Wasserwacht**  
Mit Sicherheit am Wasser.

Deutsches Rotes Kreuz e.V.  
Carstennstraße 58  
12205 Berlin

[www.drk.de](http://www.drk.de)